



**Nordrhein-Hallenmeisterschaften**  
Jessie Maduka entscheidet Sprint-Duell der Titelträger gegen Ivy Atieno zu ihren Gunsten **Lokalsport**



**Heute**  
Ganztags stark bewölkt oder trübe. Zeitweise fällt leichter Regen. Morgen gibt es viele Wolken mit ein paar Auflockerungen.



**Alternative zu Garrett, Lindenberg und Co.**  
Einige Tipps für die kleine, feine Live-Musik. **Lokalteil**



## DÜSSELDORF

Heute im Lokalteil



### Immer mehr Elektroschrott

Innerhalb eines Jahres wurden in Düsseldorf 1370 Tonnen Elektrogeräte eingesammelt. Weitere 1200 Tonnen landeten indes in den Mülltonnen.

### Fast zwölf Jahre Haft für „Sadisten“ gefordert

31-Jähriger ist wegen Körperverletzung und Vergewaltigung angeklagt. Er soll drei Frauen misshandelt haben, er habe sie systematisch fertig gemacht.

## IM BLICKPUNKT

### Trauer um Star-Dirigent Claudio Abbado

**Rom.** Der italienische Star-Dirigent Claudio Abbado ist tot. Er starb gestern im Alter von 80 Jahren im Beisein seiner Angehörigen in Bologna. Abbado leitete einige der renommiertesten Orchester der Welt, darunter die Berliner Philharmoniker und das London Symphony Orchestra.

Abbado war schon seit längerem krank, setzte sich aber bis zuletzt dafür ein, die Jugend und bildungsferne Schichten für klassische Musik zu begeistern.

afp/Bericht Kultur

## TAGESSPRUCH

**„Es ist besser, eine Wahl zu verlieren als seine Seele.“**

Michel Noir, frz. Politiker

## DIE QUOTEN

**Lotto: Klasse 1:** unbesetzt (Jackpot: 15 933 409,50 €); **Klasse 2:** 546 277,40 €; **Kl. 3:** 11 500,50 €; **Kl. 4:** 3464,70 €; **Kl. 5:** 193,50 €; **Kl. 6:** 40,90 €; **Kl. 7:** 21,30 €; **Kl. 8:** 10,20 €; **Kl. 9:** 5,00 €.

**Auswahlwette:** Kl. 1: unbesetzt; Kl. 2: unbesetzt; Kl. 3: 1349,00 €; Kl. 4: 40,30 €; Kl. 5: 19,10 €; Kl. 6: 4,20 €

**13er Wette:** Kl. 1: 3731,80 €; Kl. 2: 123,10 €; Kl. 3: 11,00 €; Kl. 4: 2,40 €.

Ohne Gewähr

## LESERSERVICE

0800 6060720  
(Kostenlose Servicenummer)



4 194581 801302 2 0004

### Ganz besondere Zwillinge

Das ist ungewöhnlich für Zwillinge: Sie feiern an zwei verschiedenen Tagen Geburtstag. Maria und Ionna kamen im Evangelischen Krankenhaus in Unterbilk zur Welt – Maria am 16. Januar um 23.41 Uhr, die „kleine“ Schwester drei Minuten nach Mitternacht. Die Eltern Emanuel Tachtgolou und Mareike Horstmann sind stolz auf ihre Neuankommlinge. **BERICHT LOKALTEIL** FOTO: KAI KITSCHENBERG



## Düsseldorf bietet Essen Hilfe an

Knapper Bürgerentscheid zur Messe schlägt hohe Wellen. Großprojekte in Gefahr?

**Essen.** Der knappe Bürgerentscheid in Essen gegen den Messeumbau schlägt hohe Wellen. In vielen Rathäusern geht nun die Frage um, ob künftig noch Großprojekte gestemmt werden können, wenn die Bürger diese so leicht kippen können. Die am Bürger-Votum gescheiterte Olympia-Bewerbung in Bayern lässt grüßen.

Der Duisburger Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte schätzt den Trend zu mehr direkter Demokratie sogar als gefährlich ein: „Diese Abstimmungen verhindern, dass sich die Gesellschaft weiterentwickelt. Jede Veränderung ist inzwischen mit Angst behaftet. Was aber passiert, wenn nichts passiert? Dann geht es allen im wettbewerbsorientierten Wohlfahrtsstaat schlechter.“ Außerdem, so Korte, beteiligten sich an den Bürgerbegehren vor allem wohlhabende und gebildete Menschen. Sie setzten am Ende ihre Meinung durch.



So sollte die neue Messe Essen aussehen. FOTO: HANS BLOSSEY

Das Ergebnis sei häufig sozial ungerecht.

Der Politologe Frank Decker (Uni Bonn) widerspricht dieser Einschätzung energisch: „Die direkte Demokratie auf kommunaler Ebene zwingt Parteien und Politiker, auf die Menschen zuzugehen.“ Ohne das Bürgerbegehren im Februar 2012 wäre der frühere Duisburger OB Adolf Sauerland wohl

immer noch im Amt, so Decker. Das Votum in Essen käme nicht zufällig: „Viele Bürger glauben, dass die hohe Verschuldung der Städte auch darauf zurückzuführen ist, dass die Politik zu teuren Leuchtturm-Projekten neigt.“

Die Düsseldorfer Messe bietet der Essener Messe nach dem Bürgerentscheid sogar Hilfe an. „Die Essener können auf unserem Gelände Messen veranstalten, wenn sie Probleme haben“, sagte Geschäftsführer Werner Dornscheidt der NRZ. Er verspricht, dass man von dem Dilemma nicht profitieren wolle: „Wir werden Essen keine Messen abnehmen und auch nichts von dort akquirieren.“

Die direkte Demokratie ist in NRW auf dem Vormarsch. 2013 gab es hier so viele Bürgerentscheide wie noch nie innerhalb eines Jahres. 20-mal wurden die Wähler aufgerufen, um über kommunale Vorhaben abzustimmen. Das war

doppelt so häufig wie im Jahr zuvor, so der Verein „Mehr Demokratie“. Das wachsende Interesse begründet der Verein mit dem vom Landtag erweiterten Themenkatalog. So dürfe inzwischen auch über Belange der Bauleitplanung abgestimmt werden. Außerdem wurde der früher verlangte Kostendeckungsvorschlag für Projekte abgeschafft. Damit seien viele Antragsteller überfordert gewesen.

mk/ts/fp/Bericht Das Land

### HÜRDEN SOLLEN LANDESWEIT GESENKT WERDEN

Künftig sollen auch die Hürden für **landesweite Volkentscheide** gesenkt werden. Um diese durchzusetzen, müssen **acht Prozent der Wahlberechtigten**, also rund 1,1 Millionen Bürger, unterschreiben.

### ADAC gibt weitere Manipulationen zu

**München.** Im Skandal um manipulierte Zahlen beim ADAC-Autopreis „Gelber Engel“ gab der Autoclub gestern Manipulationen auch in früheren Jahren zu. ADAC-Chef Karl Obermair versprach Aufklärung: „Wir sind jetzt in der Bringschuld, die angeschlagene Reputation des ADAC sehr schnell wieder herzustellen“, sagte der Geschäftsführer von Europas größtem Automobilclub am Montag in München. Obermair bat um Entschuldigung für die Manipulationen und die anfangs harsche Zurückweisung der Vorwürfe.

Weitere personelle Konsequenzen nach der Absetzung von Kommunikationschef Michael Ramstetter lehnte Obermair ab. Der Automobilclub hat sich von Ramstetter getrennt, nachdem dieser eingeräumt hatte, Zahlen manipuliert zu haben. **dpa/Bericht Globus**

## Evangelische Kirche mit Millionen-Sparpaket

150 Streichposten bei Synode beschlossen

**An Rhein und Ruhr.** Die Evangelische Kirche im Rheinland hat den ersten Teil ihres Sparpaketes auf den Weg gebracht. Eine Liste von rund 150 Streichposten passierte ohne Gegenstimme die Synode in Bad Neuenahr. Die Posten summieren sich auf Einsparungen von 8,1 Millionen Euro; so sollen etwa der Zuschuss an den Arbeitslosenfonds gekürzt und das Internat in Hilden geschlossen werden. Insgesamt 60 Beschäftigte – einige in Voll-, andere in Teilzeit – werden ihren Arbeitsplatz verlieren. Betriebsbedingte Kündigungen will die Rheinische Kirche vermeiden.

Die Kürzungen treffen die Landeskirche, deren Etat bis zum Jahr 2018 um

30 % abgeschmolzen werden soll. Kirchenkreise und Gemeinden sind mit ihren insgesamt 2,77 Millionen Mitgliedern nur indirekt berührt, etwa wenn es um Beratungen geht, die künftig entfallen. Die Synode korrigierte nur wenige Sparvorschläge. So stoppten sie einstweilen das Aus für die Büchereifachstelle, die im Bereich der Rheinischen Kirche 200 öffentliche Büchereien betreut.

Im nächsten Jahr kommt es noch dicker. Bei der Synode im Januar 2015 sollen Kürzungen von 12 Millionen Euro auf den Weg gebracht werden. „Die Einsparungen werden dann noch spürbarer sein“, heißt es bei der Rheinischen Landeskirche. **NRZ/Klartext Seite 2**



### Tauchen lernen

**Faszinierend** ist die Unterwasserwelt. Das weiß jeder, der selbst schon einen Tauchgang unternommen hat. Was es dabei zu beachten gibt, lesen Sie heute auf der Seite **Leben**.

FOTO: IMAGO

## AM BALL

bei Fortuna



### Alternative im Mittelfeld gesucht!

**La Manga/Spanien.** Die Zweitliga-Fußballer von Fortuna sind im Trainingslager angekommen. Und haben sogleich eine schlechte Botschaft im Gepäck. Bei Axel Bellinghausen, der schon seit Mitte November wegen eines Meniskusrisisses im Knie nebst Operation auf der Ausfallliste steht, wurde dem Vernehmen nach auch noch ein Knorpelschaden im Gelenk festgestellt. Der Ausfall vergrößert die Personalsorgen auf der linken Spielfeldseite, wo Coach Köstner nach einem Verteidiger und einem geeigneten Mittelfeldakteur fahndet. **eer**

### EU schickt Soldaten nach Zentralafrika

Deutschland hilft mit Lufttransporten

**Brüssel.** Die Europäische Union entsendet eine Militärmission in die in Chaos und Gewalt versinkende Zentralafrikanische Republik. Das beschlossen die EU-Außenminister gestern in Brüssel. Die vermutlich rund 500 Soldaten umfassende EU-Truppe soll französische und afrikanische Soldaten unterstützen, die bereits vor Ort im Einsatz sind.

Deutschland wird sich an der Mission voraussichtlich nicht mit Soldaten, aber mit Lufttransporten beteiligen. Deutsche Flugzeuge könnten nicht nur in angrenzenden Staaten, sondern auch in der Hauptstadt Bangui landen. Einen von Schwedens Außenminister Bildt geforderten Einsatz der EU-Kampfruppen lehnte der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier ab. **afp Bericht Magazin/Klartext Seite 2**